

Installation & Konfiguration des SPnG Faxmoduls

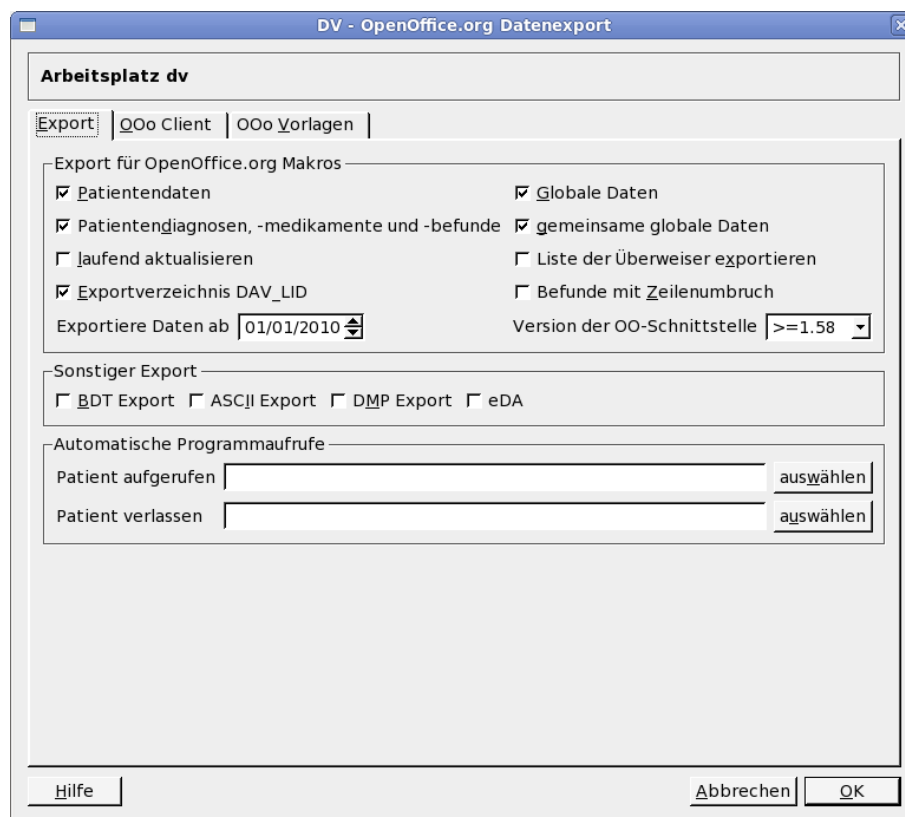
Das Faxmodul ermöglicht den Faxversand aus jeder Linux Anwendung mit Fähigkeit zum Drucken auf einen CUPS Drucker. Sofern in DATA VITAL ein Patient aufgerufen ist, und dort ein ÜArzt mit Faxnummer existiert, wird diese Nummer vorgeschlagen. Das Modul ist multiplatzfähig, Faxe werden im Hintergrund entgegen genommen und versendet.

Voraussetzung ist ein Windows PC im Netzwerk mit installierter Fritz!Fax Software sowie installierter Fritz!Card PCI oder angebundener Fritz!Box mit Faxfunktion.

Vorbereitungen

1. Vorbereitungen am Linux Server

- Das RPM cups-pdf installieren, sofern nicht vorhanden
- Xdialog RPM installieren
- Das Script xfax.sh anpassen und mit chown david:users und chmod 0775 nach /home/david kopieren
- Das Script DisplayAusgabe.sh als .DisplayAusgabe.sh mit chown \$USER:users sowie chmod 0775 nach \$HOME jedes gewünschten Users kopieren und in die \$HOME/.bash_profile eintragen.
- Exporteinstellungen in DATA VITAL – Optionen – OpenOffice.org Datenexport nach folgender Abbildung konfigurieren:



2. Vorbereitungen am Windows PC mit Fritz!Fax Software

- Rexserver installieren und starten
- Laufwerk W: verbinden
- Ordner C:\FritzSendFax mit 4HFriFa20.exe einkopieren sowie Lizenzierung durchführen

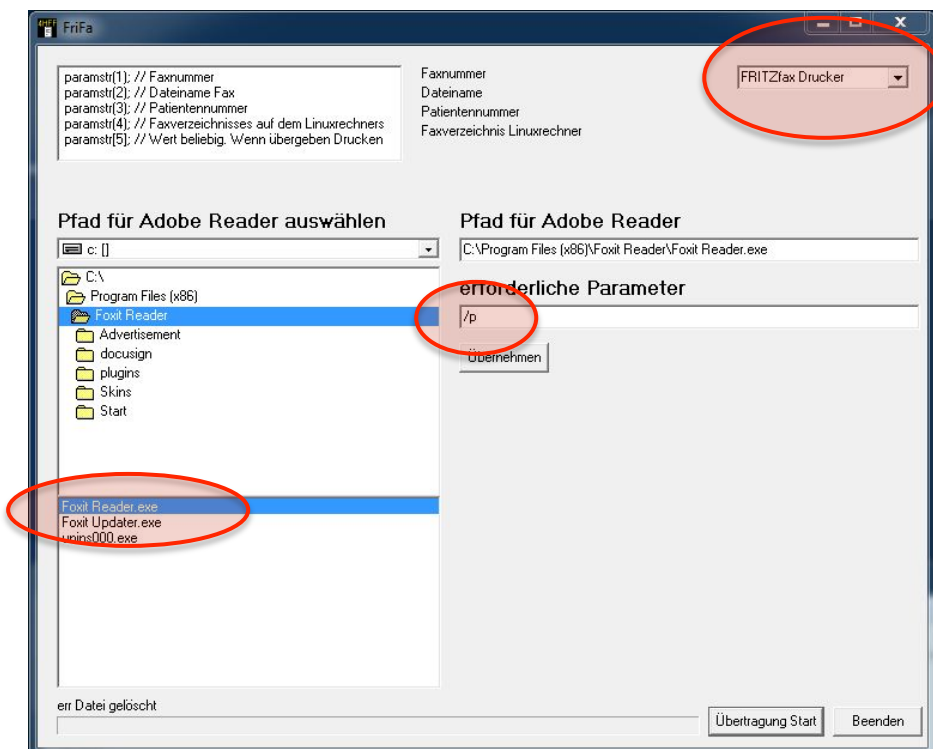
Hinweis: In der Demoversion können drei Faxe über 4HFriFa20.exe versandt werden, ab dem vierten Fax erscheint vor dem Versand ein Hinweis, welcher mit <OK> zu bestätigen ist.

- FoxIt Reader installieren (FoxIt kann im Unterschied zu Adobe Reader im Hintergrund „drucken“)

Konfiguration

- C:\FritzSendFax\4HFriFa20.exe starten und gewünschten PDF Reader sowie den „Drucker“ auswählen. Je nach PDF Reader folgende Parameter eintragen:

/p (für FoxIt) bzw.
/t /h (für Adobe Reader)



Konfiguration abschließend mit „Beenden“ abspeichern.

- Am Linux Server muss die Datei /etc/cups/cups-pdf.conf angepasst werden. Folgende Zeilen sind gemäß u.g. Angaben anzupassen:

```
out /home/david/trpword/faxout (siehe $FaxPfad in der xfax.sh)
UserUMask 0000
PostProcessing /home/david/xfax.sh
```

Der Name des CUPS Druckers sollte unter /etc/cups/printers.conf z.B. nach „Faxdrucker“ geändert werden. Danach CUPS neu starten.

Funktionsweise des Moduls

Wird ein Dokument auf dem CUPS Drucker „gedruckt“, entsteht im unter „OUT“ angegebenen Verzeichnis ein PDF Dokument. Name und Pfad dieses Dokuments werden anschließend an das unter „PostProcessing“ angegebene Script übergeben.

Dieses Script (xfax.sh) stellt fest, ob gerade ein Patient aufgerufen wurde und ob bei diesem Patienten ein überweisender Arzt mit Faxnummer existiert. Sofern beides der Fall ist, wird die entsprechende Nummer mittels Xdialog angeboten und kann hier manuell geändert werden, ansonsten erscheint ein leeres Feld zur manuellen Eingabe der Faxnummer. Alternativ kann die Faxnummer aus der Gesamtliste aller Ü-Ärzte gewählt werden, die Liste ist alphabetisch sortiert. Der gesamte Vorgang kann über das Schließkreuz des Dialogfensters abgebrochen werden.

Wurde unter Angabe einer Faxnummer <OK> gedrückt, generiert xfax.sh ein weiteres PDF, welches entweder die aktuelle Patientennummer oder den Ausdruck „unbenannt“ als Dateinamen erhält.

Dann wird via Rexserver eine EXE auf dem angegebenen Windows PC gestartet, welcher mehrere Parameter übergeben werden. Die EXE startet einen PDF Reader und führt hierüber eine Druckfunktion auf den Fritz!Fax Drucker aus. Dabei erhält Fritz!Fax u.a. das eben generierte PDF Dokument sowie die unter Linux angegebene Faxnummer. Die Faxe in der Fritz!Fax Warteschlange besitzen als Namensbezeichnung die Fallnummer des Patienten bzw. den Ausdruck „unbenannt.pdf“.

Alle durch den Faxvorgang erzeugten PDF (Zwischen-)Dateien werden nach Prozessende vom DV Server gelöscht, alle an FritzFax übergebenen Dokumente können dort nachträglich eingesehen werden.

Fehlersuche

Bei der Fehlersuche helfen die bei jedem Faxvorgang erzeugten Protokolldateien unter \$faxout (Linux Server) sowie unter C:\FritzSendFax. Hierzu in der xfax.sh die Variable „debug“ auf „true“ setzen.

Bitte unbedingt überprüfen, ob alle Punkte dieser Anleitung unter „Vorbereitungen“ erfüllt sind!